

## **BILDUNG**

### **Ressortübergreifende Konzepte braucht das Land**

Sozialökonomische Faktoren bestimmen entscheidend sowohl individuelle Lebenschancen als auch Bildungserfolge von Kindern. Das eigentliche Versagen unseres Bildungssystems basiert auf vielschichtiger Benachteiligung. Wie soll ein Kind beispielsweise Interesse an Büchern entwickeln, wenn zu Hause kaum Druckwerke vorhanden oder nicht als wertvoll wahrgenommen werden, wenn kein Bibliotheksausweis existiert und kein geeigneter Rückzugsraum zur Verfügung steht?

Was können wir tun? Ein Sozialindex für die Zuteilung von pädagogischen Ressourcen ist ein guter Weg, freilich nicht ausreichend für bedürftige Kinder. Das politische Ziel, Bildungserfolge von der Herkunft unabhängig zu machen, wird ein Sozialindex für Schulen kaum realisieren können. Viele Weichen zuvor müssen zusätzlich verändert werden, damit Zwei-Jahres-Entwicklungsrückstände bei der Einschulung einer vermaledeiten Vergangenheit angehören.

Rechtzeitige Abhilfe schafft ein anregendes Wohnumfeld, z.B. integrierte Sozialwohnungen in sozial gemischten Wohnprojekten, welche die Stiftung Villa ganZ in Hannover plant. Hier erhalten Kinder dann von Geburt an diverse Anregungen mittels einer vielfältigen Nachbarschaft und suchen sich ihre Vorbilder aus. Ghettos ersticken im Keim eine anvisierte Chancengerechtigkeit. Stattdessen sind Wohnen, Gesundheit und Bildung als wechselseitig bedingende Querschnittsaufgaben zu betrachten. Also: Ressortübergreifende Konzepte braucht das Land!

Kristina Osmers, Von-Wenden-Str. 25, 31141 Hildesheim